

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

Jahresthema:

**„Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen**

#### Unterrichtsvorhaben I:

##### Thema:

„Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz

##### Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li> <li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,</li> <li>• deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst,</li> <li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo und wie begegnet mir Religion? – Die Spannung zwischen einer Wahrnehmung religiöser „Glanzlichter“ (z.B. Taizé, WJT, Jakobsweg,...) und dem erfahrenen / diagnostizierten Relevanzverlust (ggf.: These von der „Rückkehr der Religion“)</li> <li>• Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie; das „Credo-Projekt“, Bertelsmann-Studie zur Religiosität mit Umfrage in Kurs oder Stufe)</li> <li>• Wofür brauche ich Religion? Wozu dient Religion? - Funktionen von Religion im Leben von Menschen</li> <li>• Wie kommt es zu Bedeutungsverlust und Bedeutungsverschiebung von Religion? – Der Prozess der Säkularisierung (Privatisierung/ Relativierung / Funktionalisierung / Pluralisierung, Bsp: Fußball und Religion)</li> <li>• Kirchliche Versuche, dem Bedeutungsverlust von Religion zu begegnen - Rechercheaufgaben zu neuen Konzepten/Formen: z.B.: Kirche und Jugend (Jugendkirchen), Kirche in der Großstadt (z.B. Jerusalem-Gemeinschaft in Köln), Kirche und moderne Kunst (z.B. Kolumba-</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>• recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren</li> </ul>		

	<p>Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		<p>Museum, Richter-Fenster, Erfurt)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion in der Diskussion [z.B.: Kirche/Religion und Staat am Beispiel der Diskussion um die Landesverfassung; aktuelle Konflikte zum Thema Religionsfreiheit (Moscheeneubauten ...), Blasphemievorwürfe gegen die Kunst, Fundamentalismus ...]</li> </ul>
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</li> <li>• beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfrage, Interview</li> <li>• Recherche in Bibliotheken und im Internet</li> <li>• Ggf.: kreative Formen der Umsetzung eigener Glaubenserfahrungen (z.B. Installationen) und Erstellung eines Ausstellungskatalogs</li> <li>• Ggf. Exkursion (Köln)</li> </ul>
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li> </ul>		<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen der Rechercheergebnisse</li> <li>• Ggf.: Ausstellungskatalog</li> <li>• Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:**  
„Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwas ist.“ – Neue Annäherungen an alte Geschichten

### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li><li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li><li>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4).</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,</li><li>• erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie,</li><li>• erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis,</li><li>• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik .</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Wie verstehe ich die „alten Geschichten“? – Bilder zu biblischen Erzählungen vom Anfang</li><li>2. Mythos und Logos</li><li>3. Der Sündenfall oder „Wer vom Baum der Erkenntnis isst, wird autonom“ (Niehl)</li><li>4. Wie verstehe ich die „alten Erzählungen“ textgemäß?</li></ol> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (Berücksichtigung des „Sitz im Leben“, textanalytische Verfahren, rezeptions- und zeitgeschichtliche Auslegung, intertextuelle Auslegung → Erschließung der Bibel als Literatur</li><li>• Zusammenhängende (vorbereitende) Lektüre von Gen 1-11</li><li>• Lerntheke zu Gen 1-11: obligatorisch: Baustein 6 (Sintflut); 2 der Bausteine 3-5 und 7</li><li>• Z.B.: Bibelportfolio</li><li>• Präsentationen zu bildlichen Darstellungen biblischer Geschichten (z.B. Audioguides)</li><li>• Bilderschließung</li></ul> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Z.B.: Portfolio</li></ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li><li>• analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)</li><li>• analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen</li></ul>		

	<p>(MK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen am Ende des UV</li> </ul>
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</li> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann).</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li> </ul>		

## Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:**  
„Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind ...“ - Für eine mehrdimensionale Sicht von Wirklichkeit

**Inhaltsfelder:**  
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li><li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li><li>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4),</li><li>• bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5).</li></ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen,</li><li>• bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen,</li><li>•</li></ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• (ggf. :) <i>Recherche: Das Verhältnis von Religion – Naturwissenschaft in den Medien</i></li><li>• Begriffliche Klärungen und Arbeitsweisen</li><li>• „Konfliktfelder“ in dem Verhältnis von Glauben und Naturwissenschaft, z.B.:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Weltbilder im Wandel</li><li>○ Fundamentalismus und die Unterwanderung der Naturwissenschaft (Richard Dawkins) oder „Intelligent design“ versus Evolutionstheorie</li><li>○ Ggf: Leben des Galilei</li><li>○ Der Affenprozess: Kreationismus (dazu. Film „Adam und Eva und die Evolution“, in planet schule</li><li>○ (ggf. :) „Die Medizin des Glaubens“ (Ulrich Schnabel)</li><li>○ (ggf. :) Freiheit und Verantwortung des Menschen in einer evolutiven Welt</li><li>○ (ggf. :) Film: „Bleep“</li></ul></li><li>• Zusammenführung: Glaube und NW – eine Abschlussdiskussion</li></ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li><li>• erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und</li></ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Texterschließung</li><li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li></ul>

	<p>Wissenschaften (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielfilmanalyse</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussdiskussion ( in Form einer Podiumsdiskussion)</li> </ul>
Urteils-kompetenz		<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</li> <li>• erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen,</li> <li>• erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft,</li> <li>• beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.</li> </ul>	

## Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:**  
„Den ganzen Menschen sehen“ - Der Mensch als Geschöpf göttlicher Gnade zwischen Anspruch und Wirklichkeit

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li><li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst,</li><li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen,</li><li>• erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab,</li><li>• erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen,</li><li>• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen: Was ist der Mensch? Was prägt unser Bild vom Menschen?</li><li>• Der Mensch im Kontext der Evolution</li><li>• Vergleich Mensch - Tier</li><li>• Verschiedene Perspektiven auf den Menschen (Kurzfilme / Videoclips, Bilder)</li><li>• Die biblisch-christliche Vorstellung vom Menschen als „imago Dei“</li><li>• Sünde als „Hineingekrümmtsein in sich selbst“ – Die Verfehlung der von Gott gewollten Bestimmung des Menschen</li><li>• Über spannende Beziehungen nachdenken - Der Mensch als Geschöpf, als Ebenbild Gottes und seine Ambivalenz als Sünder</li><li>• Was lässt menschliches Leben gelingen? - Die unbedingte Zusage Gottes an den Menschen in Jesus Christus</li><li>• Und was lässt mein Leben gelingen? (z.B.: Essay, Drehbuch für den „Film meines Lebens“, Mein persönliches „Spiel des Lebens“, ....)</li></ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bildanalyse</li></ul> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. Essay</li><li>• z.B. Drehbuch für den „Film meines Lebens“</li><li>• z.B. mein persönliches „Spiel des Lebens“</li></ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li><li>• analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente</li></ul>		

	<p>in Grundzügen (MK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2),</li> <li>• erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann).</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</li> <li>• treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).</li> </ul>		



## Unterrichtsvorhaben V:

### Thema:

„Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich handeln können

### Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li></ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab,</li><li>• erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen,</li><li>• erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung,</li><li>• analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen,</li><li>• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.</li></ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgewählter ethischer Konflikt<sup>1</sup> als Anforderungssituation (z.B. Umgang mit Medien, Sexualethik, Tierethik<sup>2</sup>, ...) – erste Beurteilungen und Argumentationen</li><li>• „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Schritte ethischer Urteilsfindung</li><li>• Woran kann ich mich orientieren? - Ethische Leitplanken für unser Handeln (z.B. „Meier-Pagano-Filter“)</li><li>• Kann sich mein Gewissen irren? – Vom Unterschied zwischen Meinung und Gewissensspruch</li><li>• Warum ich mich meiner Aufgabe zur verantwortlichen Gestaltung meiner Freiheit nicht entziehen kann - Der Mensch als Ebenbild Gottes ist verantwortlich für und vor ...</li><li>• Ausgewählter ethischer Konflikt des Anfangs: Überprüfung der ersten Beurteilungen und Argumentationen, Metakognition</li><li>• Einübungen: Ethisch urteilen lernen an ausgewählten ethischen Entscheidungssituationen</li></ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1).</li></ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung → Arbeit mit Dilemmata</li></ul>

<sup>1</sup> Die LuL' müssen bei der Auswahl der beispielhaften ethischen Konflikte darauf achten, dass nicht Fragen um Lebensanfang und –ende aus der Q1 vorweggenommen werden.

<sup>2</sup> Zu Grundsätzen und Unterrichtsideen vgl. <http://www.theologische-zoologie.de/>

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung,</li> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann),</li> <li>• erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können,</li> <li>• erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive.</li> </ul>	<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> z.B. eigenständige schriftliche Bearbeitung einer Dilemmageschichte
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</li> <li>• treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).</li> </ul>		